



Fall des Monats Dezember 2011

Via falsa

Fall-Nr: 19883

Was ist passiert?

Bei umfangreichen Bauarbeiten des Kreißsaals wurde dieser in ein anderes Gebäude ausgelagert. Obwohl in der Krankenwagenanfahrt korrekt darauf hingewiesen wurde, befindet sich am Eingang des ehemaligen Kreißsaals ein missverständlicher Hinweis, indem zwar auf die Etage des ausgelagerten Kreißsaals hingewiesen wird, jedoch nicht der Gebäudeteil genannt wird. So wird eine Schwangere von den Sanitätern bereits im fortgeschrittenen Stadium der Geburt eilig auf die benannte Etage des Gebäudes mit dem alten Kreißsaal gebracht, jedoch somit auf eine falsche Station. Es kommt zur Entbindung auf dem Flur der Station ohne geburtshilfliches Fachpersonal und vor anderen Patienten.

Was war das Ergebnis?

Dem Neugeborenen erging es gut. Die Frau wird vom sogleich gerufenen geburtshilflichen Personal in den richtigen Kreißsaal gebracht mit dem gesunden Kind.

Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis?

Hausinterne Mitarbeiter wussten zwar um den Ort des ausgelagerten Kreißsaals, die Beschilderung war am Eingang des alten Kreißsaals dennoch falsch, weil sie sich auf einen anderen Gebäudeteil bezog. Die Sanitäter gingen in der Eile an dem mit Pfeil beschrifteten Schild vorbei, und mussten aufgrund ihrer Ortskenntnis vorm alten Eingang annehmen, dass die genannte Etage sich auf dasselbe Gebäude bezog. Es wurden umgehend - nochmals - alle Beschilderungen überprüft und unmissverständlich korrigiert.

Wie häufig tritt ein solches Ereignis ungefähr auf?

Erstmalig

Kam der Patient zu Schaden?

Minimaler Schaden / Verunsicherung des Patienten

Welche Faktoren trugen zu dem Ereignis bei?

- Sonstiges: Organisation

Altersgruppe: 21-30

Geschlecht: Weiblich

Zuständiges Fachgebiet: Frauenheilkunde/Geburtshilfe

In welchem Kontext fand das Ereignis statt? Organisation (Schnittstellen / Kommunikation)

Wo ist das Ereignis passiert? Krankenhaus

Versorgungsart: Routinebetrieb

Wer berichtet? Andere Berufsgruppe



Kommentare

Kommentar des Anwenderforums:

- Zugangshinweise bzw. Wegeleitsysteme und Beschilderungen zu sämtlichen Notfallräumen (Kreißaal, OP, Rettungsstelle usw.) müssen regelmäßig kontrolliert und absolut aktuell gehalten werden.
- Die persönliche Verantwortung für eine immer zutreffende Beschilderung sollte klar und hausweit einheitlich festgelegt sein (Beispiel: Bereich Bau und Technik). Zusätzlich sollte die medizinische Leitung der betreffenden medizinischen Fachabteilung (Beispiel: Kreißaal = GYN / GEB) die Umsetzung des Wegeleitsystems mindestens zu Notfallräumen regelmäßig kontrollieren und bei Bedarf zusätzliche Korrekturen veranlassen.
- Insbesondere nach Änderungen (z. B. im Verlauf von Baumaßnahmen) muss auf unmissverständliche Wegweisungen zum jeweils aktuellen Ort der Notfallräume geachtet und die Informationen hierüber breit, z. B. über Routinebesprechungen aller Führungskräfte, kommuniziert werden. Die Risikowahrnehmung aller Mitarbeiter muss insbesondere bei nur zeitlich begrenzter Inanspruchnahme von Ausweichräumen zur Notfallversorgung durch breite Information im gesamten Haus geschärft werden (Beispiel: Rote Flugblätter in den Pflegearbeitsräumen auf allen Stationen).
- Widersprüchliche bzw. nicht mehr aktuelle Beschilderungen müssen insbesondere dann zeitnah und vollständig im gesamten Haus entfernt werden, wenn z. B. die auslösende Baumaßnahme zeitlich begrenzt ist.
- Ein optisch sehr auffallender Hinweis auf geänderte Raumbelagungen für Notfälle sollte in den wesentlichen Eingangsbereichen jedes Hauses angebracht werden (Beispiel: ACHTUNG! Kreißaal ab sofort im Gebäudeteil xyz).
- Das Empfangspersonal (bzw. alle "Pfortner") müssen systematisch und zeitnah über alle Änderungen der Raumbelagung informiert sein. Die Informationsverfügbarkeit sollte systematisch durch nicht angekündigte Stichproben überprüft werden.